

¡NO!

REGIE Pablo Larraín

BUCH Pedro Peirano nach dem Theaterstück „Referendum“ von Antonio Skármeta

DARSTELLER Gael Garcia Bernal, Alfredo Castro, Luis Gnecco, Antonia Zegers

LAND, JAHR Chile, Frankreich, USA 2012

GENRE Historienfilm

KINOSTART, VERLEIH 07. März 2013, Piffli Medien



SCHULUNTERRICHT ab 11. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 16 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Geschichte, Politik, Spanisch, Sozialkunde/Gesellschaftskunde, Medienkunde,

THEMEN Politik, Medien, Widerstand, Werbung, Zivilcourage, Individuum (und Gesellschaft)

INHALT

Santiago de Chile 1988: Bisher hat der junge, erfolgreiche Werbefilmer René Saavedra deutlich mehr Erfahrung mit der Vermarktung von Softdrinks als mit politischem Widerstand. Als Präsident Augusto Pinochet nach rund 15 Jahren Militärdiktatur und staatlichem Terror im Zuge einer Volksabstimmung im Amt bestätigt werden soll, appellieren die Oppositionsparteien dennoch an Renés Fähigkeiten. Er soll deren „¡No!“-Kampagne fürs Fernsehen realisieren, mit der sie sich zwar keine Chancen ausrechnen, aber die unter Pinochet begangenen Verbrechen anprangern wollen. Statt mit Schreckenszeugnissen aus der Vergangenheit wartet René jedoch mit Verkaufsargumenten und der Vision einer bunten, freudvollen Zukunft auf. Entgegen aller Widerstände erreicht die Kampagne unerwartet ihr Ziel. Pinochet verliert die Abstimmung und der Weg Richtung Demokratie ist frei.

iNO!

UMSETZUNG

iNo! bildet den Abschluss von Pablo Larraíns Trilogie über Anfang, Höhepunkt und Ende der Diktatur in Chile. Basierend auf einem Theaterstück des berühmten chilenischen Schriftstellers Antonio Skármeta verdichtet der Film die historischen Ereignisse um den Sturz Pinochets in einem spannenden, kreativen Duell zwischen René und seinem Chef, der hinter den Fernsehclips der Regierung steht. iNo! schickt das Kinopublikum zudem ästhetisch auf eine Reise in die Vergangenheit: Larraín passte sich beim Dreh den technischen Gegebenheiten der 1980er-Jahre an und filmte mit damals gängigen Umatic-Kameras. Dank der identischen Beschaffenheit von Farbtönen, Bildschärfe und dem quadratischen 4:3-Format verschwimmen die Grenzen zwischen fiktiven Szenen, den darin eingebetteten dokumentarischen Archivaufnahmen und historischen Fernsehbeiträgen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Selbst wenn iNo! wegen seiner vielschichtigen Herangehensweise in der Schulfilmarbeit nur für die Oberstufe zu empfehlen ist, so spricht er diese Altersgruppe mit einer Fülle von relevanten Themen an. Nicht nur eignet sich der Film, um die Militärdiktatur in Chile zu bearbeiten, sondern er vermittelt außerdem einen starken Eindruck davon, wie politische Propaganda, Aufstände und Umstürze funktionieren können. Insbesondere die Beziehungen zwischen Massenmedien, Politik, Journalismus, PR und Werbung lassen sich am Beispiel von iNo! gut untersuchen und kritisch diskutieren. Des Weiteren kann anhand des Films das komplexe Verhältnis zwischen den Generationen in einer postdiktatorischen Gesellschaft untersucht werden: Inwiefern sollte etwa an vergangene Verbrechen erinnert, Opfer und Freiheitskämpfer gewürdigt werden? In welchem Maß muss zugleich das Augenmerk der Zukunft gelten, um die Diktatur sowie ihre Folgen auf Land und Menschen überwinden zu können?

INFORMATIONEN ZUM FILM www.no-der-film.de

LÄNGE, FORMAT 118 Minuten, 35mm, digital

FSK ab 12 Jahre (beantragt)

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, Original mit dt. Untertiteln

FESTIVALS UND PREISE Oscar 2013: Nominierung „Bester fremdsprachiger Film“, Cannes - Quinzaine des Réalisateurs 2012: Art Cinema Award, São Paulo International Film Festival 2012. Publikumspreis für den besten Film